
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 3. April 2017**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Mettnau-Schule Radolfzell; Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfen für Nichtmuttersprachler/innen ab dem Schuljahr 2017/18	2017/055
2.	Regionale Schulentwicklungsplanung; Anhörung des Landkreises Konstanz nach § 30 c Schulgesetz hier: Beschulung der Fachstufe für Maler und Lackierer des Schwarzwald-Baar-Kreises am Berufsschulzentrum Radolfzell ab dem Schuljahr 2018/19	2017/079
3.	Jugendberufsbegleiter im Landkreis Konstanz; Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2016/17 - Übergang von Schülerinnen und Schülern von allgemein bildenden Schulen in eine berufliche Schule	2017/057
4.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
4.1.	Situation Bildungspolitische Integration von Flüchtlingen; Antrag CDU-Fraktion	
4.2.	Kreismedienzentrum Konstanz; Ausschreibung Leiterstelle zum 01.08.2017	
4.3.	IT-Betreuung an beruflichen Schulen; Antrag Kreisrat Müller-Fehrenbach	

Vorsitzender

Hämmerle, Frank, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Baumgartner, Dietmar

Blum, Ralf

Brachat-Winder, Birgit (als Vertreterin für die entschuldigte **Wehinger**, Dorothea, MdL)

Czajor, Marion (als Vertreterin für den entschuldigten **Rühland**, Dieter, Prof. Dr.)

Eisch, Uwe

Hänßler, Peter

Jüppner, Manfred

Lehmann, Siegfried

Leichenauer, Stefan

Leipold, Brigitte

Luick, Rainer Prof. Dr.

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Radojevic, Marco

Repnik, Hermann

Stolz, Rainer

Weber-Bastong, Claudia Margarete

Wehrle, Pius

Zähringer, Markus

Entschuldigt:

Fritschi, Alois (aufgrund kurzfristiger Entschuldigung keine Vertretung)

Netzhammer, Veronika (aufgrund kurzfristiger Entschuldigung keine Vertretung)

Rühland, Dieter, Prof. Dr.

Wehinger, Dorothea, MdL

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Fehrenbach, Stefan (Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/Schulleiter)

Gutmann, Wolfgang (Mettnauschule Radolfzell/Schulleiter)

Hensler, Manfred (Robert-Gerwig-Schule Singen/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

Kammerer, Otto (Mettnauschule Radolfzell/Stellv. Schulleiter)

Knapp, Karl (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Stellv. Schulleiter)

Nette, Christiane (Jugendberufsbegleiterin)

Opferkuch, Norbert (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)

Pohlmann-Strakhof, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter)

Verwaltung

Nops, Harald

Hagen, Eveline

Kruthoff, Simone

Seidl, Karin

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. **Mettnau-Schule Radolfzell:**
Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler/innen ab dem Schuljahr 2017/18

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es für diese Berufsfachschule?

Wie viele Anmeldungen gibt es bereits?

Wie viele Wochenstunden werden dabei unterrichtet?

Gibt es nach einem Jahr einen Zwischenabschluss?

Herr **Kammerer** (in Vertretung für Herrn **Gutmann**)

Die Zugangsvoraussetzungen sind Deutsch auf Niveau A 2. Diesen Abschluss hat man bspw. nach Abschluss einer VABO-Klasse. Des Weiteren ist ein Ausbildungsvertrag mit dem Träger erforderlich.

Diese Ausbildung umfasst im Unterschied zur einjährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe, die ähnlich strukturiert ist, wöchentlich 18 Stunden. Im ersten Schuljahr werden davon 10 Stunden Deutsch und 8 Stunden pflegespezifische Fächer unterrichtet.

Wenn das entsprechende Deutschniveau im zweiten Jahr erreicht werden sollte, würden wöchentlich 5 Stunden Deutsch und 13 Stunden pflegespezifische Fächer unterrichtet.

Zum Schluss gibt es eine Abschlussprüfung zum/r Altenpflegehelfer/in.

Vorsitzender

Wurde dafür bereits Interesse bekundet?

Herr **Kammerer**

Bisher haben sich etwa 12 – 14 junge Menschen aus den VABO-Klassen für diese Ausbildung gemeldet. Konkretes kann erst gesagt werden, wenn die entsprechenden Verträge mit den Altenpflegeeinrichtungen vorliegen.

Man spricht hierbei nicht nur von Geflüchteten, sondern auch von EU-Ausländern, die diese Schule ebenfalls besuchen können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. Der Landkreis Konstanz als Schulträger beschließt gem. §§ 22, 30 Schulgesetz die Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler/innen an der Mettnau-Schule Radolfzell ab dem Schuljahr 2017/18.
2. Bei der zuständigen Schulaufsichtsbehörde ist ein entsprechender Antrag zu stellen.

2. Regionale Schulentwicklungsplanung;

Anhörung des Landkreises Konstanz nach § 30 c Schulgesetz hier: Beschulung der Fachstufe für Maler und Lackierer des Schwarzwald-Baar-Kreises am Berufsschulzentrum Radolfzell ab dem Schuljahr 2018/19

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Repnik**

Vergangene Woche tagte der Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer (HWK). Der Ausschuss sollte über dieses Thema in Bezug auf den Ausbildungsberuf der Maurer abstimmen. Im Laufe des Tages nahm man die Abstimmung jedoch aufgrund einer intensiven Diskussion von der Tagesordnung. Auslöser der Diskussion waren fehlende Informationen.

Überraschenderweise wurde bisher davon ausgegangen, dass die Kammern in solchen Dingen immer involviert seien, was aber nicht so war. Dies ist ein unnötiges hin und her.

Die Beschlüsse wurden bis zur weiteren Klärung zurückgestellt.

Daher die Bitte, die Kammern über solche Themen rechtzeitig zu informieren.

Vorsitzender

Nach einer Anhörung des Landkreises zur Ausbildung der Maler und Lackierer, die Gegenstand dieses TOPs ist, werden die Kammern informiert.

Zu den Vorfällen bei den Maurern kann momentan keine Aussage getroffen werden.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Dies ist ein wichtiges Thema, denn zu Beginn der Diskussion über die regionale Schulentwicklung stellte sich die Frage, ob dies überhaupt funktioniert oder ob es sich um eine „Einbahnstraße“ handelt.

Dieser konkrete Fall zeigt, dass es keine „Einbahnstraße“ ist, sondern dass man miteinander über die Landkreisgrenzen hinweg reden und sich verständigen kann. Das ist ein gutes Zeichen.

Unabhängig davon ist es fatal, dass die Kammern so spät einbezogen werden. Das war kein gutes Signal.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

- 1. Im Rahmen der Anhörung nach § 30 c Schulgesetz stimmt der Landkreis Konstanz als Betroffener der Verlegung der Beschulung der Fachstufe für Maler und Lackierer des Schwarzwald-Baar-Kreises an das Berufsschulzentrum Radolfzell ab dem Schuljahr 2018/19 zu.**
- 2. Die Verlegung soll sukzessive erfolgen.**

3. Jugendberufsbegleiter im Landkreis Konstanz;

Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2016/17 – Übergang von Schülerinnen und Schülern von allgemein bildenden Schulen in eine berufliche Schule

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Nette** (Jugendberufsbegleiterin) berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Schuljahr 2016/17.

Vorsitzender

Nach anfangs 30 jungen Menschen sind mittlerweile nur noch acht übrig geblieben. Wenn Frau **Nette** nicht so „hartnäckig“ gewesen wäre, gäbe es einige ungeklärte Fälle mehr. Das ist gut so.

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Es ist ausgezeichnet, dass Frau **Nette** sich so bemüht. Die Erfolgsquoten sind beeindruckend.

Gibt es eine Einschätzung dazu, was passiert, wenn die Berufsschulpflicht ausläuft?

Frau Nette

Das Jobcenter bleibt weiterhin für diese Personen zuständig. Dies jedoch nur, wenn sie auch beim Jobcenter gemeldet sind. Jeder Jugendliche, der bei der Jugendberufsbegleitung aufschlägt, wird auch der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldet. Diese bleibt natürlich auch weiter an den Personen dran. Dort gibt es vielfältige Möglichkeiten im Rahmen der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB).

Wenn Jugendliche jede Zusammenarbeit verweigern, volljährig werden und nicht beim Jobcenter gemeldet sind, dann gestaltet sich der Fall schwierig.

Kreisrat Siegfried Lehmann

Die Wichtigkeit dieser Arbeit wird nochmals bestätigt. Es bestand Entsetzen über die Meldung des Landes, dass Jugendberufshilfe nicht mehr gefördert werden soll.

Man kann darüber streiten, welche Funktion die Schulsozialarbeit hat und ob diese immer wirkt. Die Jugendberufshilfe, die jeden einzelnen Jugendlichen, der nicht weiterkommt, ganz gezielt begleitet, hat eine immens hohe Bedeutung.

Daher ist es gut, dass die fatale Entscheidung des Landes wieder zurückgenommen wurde.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, nehmen die Mitglieder den Bericht zur Kenntnis.

4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

4.1. Situation Bildungspolitische Integration von Flüchtlingen:

Antrag CDU-Fraktion

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass Kreisrat **Müller-Fehrenbach** die Präsentation und Berichterstattung der neuen, beim AMI eingestellten Bildungskordinatorinnen im Kultur- und Schulausschuss beantragt hat. Im Einvernehmen mit Kreisrat **Müller-Fehrenbach** erfolgt die Beantwortung seiner Fragen in der Sitzung des Sozialausschusses am 24.04.2017. Den interessierten Mitgliedern des Kultur- und Schulausschuss wird die Möglichkeit eingeräumt, an der Sitzung teilzunehmen.

4.2. Kreismedienzentrum Konstanz:

Ausschreibung Leiterstelle zum 01.08.2017

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, dass Herr Gert **Egle**, Leiter des Kreismedienzentrums, am 01.08.2017 in Pension gehen wird. Seine Stelle wird ausgeschrieben.

4.3. IT-Betreuung an beruflichen Schulen;

Antrag Kreisrat Müller-Fehrenbach

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Des Weiteren wird beantragt, das Thema IT-Betreuung an Beruflichen Schulen auf die Tagesordnung einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses zu setzen.

Bei der letzten von Herrn **Hensler** und dessen Kollegen einberufenen Schulveranstaltung hat Herr **Opferkuch** sicherlich im Namen aller, eine sehr berechtigte Forderung gestellt: Die Netzwerkbetreuung muss besser oder überhaupt einmal unterstützt werden.

Die IT nimmt erheblich an Bedeutung zu. Die Zuständigkeiten bewegen sich zwischen dem Ministerium und des Städtetags, der für die Schulträger spricht, und sind dadurch etwas unklar. Es wird angeregt, einen Bericht über die derzeitige Handhabung zu erstatten.

Dies wird vom **Vorsitzenden** zugesagt. Sodann würde auch über die Haltung des Landes berichtet, das derzeit mit den kommunalen Spitzenverbänden in dieser Angelegenheit Gespräche geführt. Dabei spielt auch das Thema „Konnexität“ eine besondere Rolle, denn wer bestellt, muss auch bezahlen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 17:05 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Ausschuss:

Frank Hämmerle

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Brigitte Leipold

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann